



## **Verhalten bei Stallbesetzungen und Blockaden**

### **Checkliste für Landwirte und Tierhalter**

Immer häufiger sind Tierhalter mit Aktionen von militanten Aktivisten konfrontiert. Diese Aktionen erfolgen in Form von Stallbesetzungen, unerlaubtem Eindringen in die Ställe oder der Blockade von Tiertransporten. Das richtige Verhalten seitens der Betroffenen in einer solchen Situation ist wichtig. In diesen Fällen empfiehlt der SGBV die nachstehenden Punkte zu beachten.

#### **Die Aktivisten**

- Sie treten in grösseren Gruppen auf (2 Dutzend+)
- Es handelt sich dabei um Männer und Frauen jeglichen Alters (i.d.R. keine Kinder)
- Sie wollen mit ihrem Auftreten die Gesellschaft provozieren
- Sie verhalten sich in der Regel friedlich und zeigen gegenüber den Tierhaltern kein aggressives Verhalten
- Sie sind mittelmässig bis sehr gut organisiert und vorbereitet
- Sie bestimmen selber die Personen für die Kommunikation mit der Polizei und den Medien
- Sie übertragen die Aktionen mittels Livestream ins Internet, resp. zeichnen diese auf

#### **Was wollen die Aktivisten erreichen?**

- Sie wollen eine Plattform für ihre Anliegen
- Sie wollen über die Polizei und/oder Tierhalter medial wirksames Verhalten provozieren (Aggressionen, Aufgebot von Polizeieinheiten, Räumung des Areals, etc.)
- Sie stellen symbolisch die "Rettung" von Tieren dar
- Sie lancieren mediale Aufmerksamkeit zu ihren Grundanliegen
- Sie präsentieren Plakate
- Sie halten Reden und sorgen für deren Weiterverwendung im Internet /in den Medien

#### **Empfehlung an die Tierhalter bei Stallbesetzungen und Blockaden**

- Ruhe bewahren
- Polizei benachrichtigen
- Absprache/Zusammenarbeit in jedem Fall mit der Polizei suchen
- Zugänge zu den Gebäuden/Stallungen verriegeln
- Allenfalls bereits in die Stallungen eingedrungene Aktivisten nicht einschliessen
- Sich nicht auf Diskussionen einbinden und provozieren lassen
- Keine unüberlegten Handlungen vornehmen (verbale und physische Aggressionen)
- Nicht auf Forderungen eingehen
- Keine Forderungen gegenüber den Aktivisten stellen

#### **Merke**

Es geht in den meisten Fällen höchstens zweitrangig um die konkrete Tierhaltung vor Ort. Es geht um das Thema und darum, dieses medial interessant darstellen zu können. Hierzu eignen sich Streit, Lärm, Diskussionen, Beschimpfungen und andere "bildlich" unschöne Situationen am besten. Wir alle müssen vermeiden, dass solche Bilder entstehen. Die Tierhalter ihrerseits können sehr viel dazu beitragen.

*Siehe Rückseite →*

## **Vorgehen der Polizei**

Polizeiliche Interventionen werden in drei Stufen (3-D-Strategie) eingeteilt: Dialog – Deeskalation – Durchgreifen. Hierbei erfolgen die Einsätze immer nach dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit. Das heisst, den ständigen Dialog zu suchen, so lange wie möglich deeskalierend zu wirken und im Bedarfsfall rechtzeitig und wirkungsvoll durchzugreifen. Die Polizei bestimmt - gestützt auf das Polizeigesetz – selber vor Ort, wie sie vorgeht!

sgbv/03.06.21